

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0294/17

Titel

Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0270/17 - Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen zur Drucksache 1616/16 - Maßnahmenpaket zur Erreichung der Erfurter Klimaschutzziele

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Folgende Punkte werden unter dem Anstrich "Mobilität" nach dem Punkt 4. der DS 0270/17 ergänzt:

- *Die P&R-Platzkapazitäten werden erhöht, insbesondere im Bereich Weimarische Straße.*

Eine Erhöhung der P+R Kapazitäten wird als wirksamer Beitrag zur Verbesserung des Klimaschutzes von Seiten der Verwaltung unterstützt. Die Wirksamkeit ist jedoch standortspezifisch zu differenzieren. Ein Standort im Bereich der Weimarischen Straße wird grundsätzlich als notwendig eingeschätzt. Von der Verwaltung wird aktuell ein entsprechender Standort geprüft. Wesentliche Kriterien zur Umsetzung sind neben der Verdichtung des ÖPNV-Angebotes auch die Flächenverfügbarkeit und die Einordnung in entsprechende Förderprogramme des Freistaats.

- *Der Ausbau des Carsharing-Angebots wird unterstützt, insbesondere beim E-Carsharing.*

Zum Ausbau des Car-Sharing-Angebotes laufen bereits verschiedene Aktivitäten. Das gilt ebenso für E-CS Angebote. Alle diese Angebote müssen sich aber längerfristig am tatsächlichen Bedarf orientieren, um einen wirtschaftlichen Betrieb zu ermöglichen.

- *Der elektrifizierte Anteil des ÖPNV wird erhöht.*

Mit der Stadtbahn werden in Erfurt bereits die größten Beförderungsleistungen elektrisch erbracht (85% aller Fahrgäste). Zur Erhöhung des elektrischen Anteiles werden gegenwärtig zwei weitere Stadtbahntrassen planerisch untersucht.

Eine Ausweitung auf den Busverkehr wird im Ergebnis einer umfassenden Studie zum gegenwärtigen Zeitpunkt auf Grund technischer und wirtschaftlicher Kriterien noch nicht angestrebt (vgl. DS 2664/15). Eine Entscheidung für ein Elektrobussystem ist eine Systementscheidung für mindestens 25 Jahre, welche die Fortführung der gegenwärtigen Förderrichtlinie voraussetzt.

- *Attraktive intermodale Verkehrsketten durch optimale Verknüpfung der Verkehrsträger des Umweltverbundes werden unterstützt. Die Zugangshürden sollen dabei so niedrig wie möglich liegen.*

Dem stimmt die Verwaltung uneingeschränkt zu.

- *Elektrisch angetriebene Fahrzeuge und Geräte der Kommunalwirtschaft sollen insbesondere in der Innenstadt erprobt werden.*

Im Entsorgungsfahrzeugbereich und bei der Großkehrtechnik sind noch keine Serienfahrzeuge mit ausschließlich elektrischem Antrieb bekannt.

Der letzte Satz unter dem bisherigen Punkt 10 wird gestrichen.

(Die Gesamt Nummerierung wird bei Annahme dieses Antrages entsprechend angepasst.)

Im Zusammenhang mit der Einführung des EEA wurde bereits ein Energieteam gegründet, das die verschiedenen Aktivitäten in der Stadtverwaltung und den kommunalen Unternehmen koordiniert hat. Dieses kann wieder aktiviert werden. Der Umsetzungsstand des Klimaschutzkonzeptes ist regelmäßig zu evaluieren. Dazu kann der EEA-Prozess hervorragend genutzt werden. Beide Aufgaben wurden auch bei der ersten Teilnahme am EEA erfolgreich verknüpft. Dies erfordert aber nicht nur personelle Kapazitäten sondern auch die Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel. Die Streichung des letzten Satzes im bisherigen Punkt 10 kann deshalb nicht befürwortet werden.

Anlagen

gez. Lummitsch
Unterschrift Amtsleiter

31.01.2017
Datum